

#hblasset

Anlageservice für Investorinnen und Investoren



Optionsstrategie Mit «Short-Put» den Turbulenzen ein Schnippchen schlagen

Rohöl

Venezuelas Reserven
sind wieder gefragt

China

Null-Covid-Strategie
schadet der Wirtschaft

Small- und Mid-Caps

Kurseinbussen eröffnen
Einstiegschancen

«Short Put»: Die Anlagestrategie, mit der eine marktunabhängige Rendite erzielt werden kann

Über einen Konjunkturzyklus von drei bis fünf Jahren hinweg erzielen Put-Verkaufs-Strategien attraktive Renditen, da sie Volatilitätsrisikoprämien einfangen.

Coronavirus, Inflationsängste, Chipmangel, Zinswende und der Krieg in der Ukraine – gegenwärtig haben diverse Unsicherheiten das Geschehen auf den weltweiten Finanzplätzen fest im Griff. Aus Portfolioüberlegungen ist vor diesem Hintergrund ein umfassendes Risikomanagement ein Schlüsselfaktor für den langfristigen Anlageerfolg. Dabei spielt die Diversifikation des Portfolios eine zentrale Rolle. Wichtig ist eine breite Vermögensverteilung zwischen den Anlageklassen, wie zum Beispiel Aktien und Anleihen, sowie innerhalb

der jeweiligen Anlageklasse. In diesem Zusammenhang setzen vor allem professionelle Anlegerinnen und Anleger auch auf Absolute-Return-Strategien. Im Fachjargon bezeichnet man damit Anlagestrategien, die unabhängig von der jeweiligen Marktentwicklung positive Renditebeiträge erzielen können. Dazu gehört auch die sogenannte Put-Verkaufs-Strategie, die man auch als Short-Put-Strategie bezeichnet.

Optionsprämie als Gewinn

Eine Put-Verkaufs-Strategie beinhaltet

den systematischen Verkauf oder das Schreiben von Put-Optionen. Der Verkäufer der Put-Option erhält als Gegenleistung eine Prämie dafür, dass er einer Gegenpartei das Recht, aber nicht die Pflicht einräumt, einen Vermögenswert zu einem vordefinierten Preis zu verkaufen.

In der Praxis bedeutet dies, dass bei steigenden Aktienmärkten die verkauften Put-Optionen wertlos verfallen und der Verkäufer die Prämie als Gewinn realisieren kann. Fallen die Märkte jedoch, wird die Option ausgeübt und der Ver-



Den Marktturbulenzen ein Schnippchen schlagen: Mit einer professionell aufgesetzten Put-Verkaufs-Strategie können Anlegerinnen und Anleger ihren Kurs unabhängig von der Gesamtmarktentwicklung einschlagen.

käufer der Put-Option kann gezwungen sein, einen Vermögenswert über dem aktuellen Marktwert zu kaufen. In diesem Fall würde die Prämie aus dem Verkauf der Put-Option aufgezehrt und die Position einen Verlust aufweisen.

Weniger riskant als Buy-and-Hold

Die Mechanik von Put-Verkaufs-Strategien kann das Risiko-Ertrags-Verhältnis eines Portfolios im Vergleich zu einer traditionellen Buy-and-Hold-Strategie (Kaufen und Halten von Wertpapieren) verbessern und diversifizieren. Eine

Put-Verkaufs-Strategie erwirtschaftet eine positive Rendite in steigenden, seitwärts und leicht negativ tendierenden Marktphasen. Die moderaten Renditeerwartungen für Aktien und Anleihen machen diese Strategien attraktiv. Des Weiteren weisen Volatilitätsrisikoprämien eine geringe Korrelation zu Anleihen- und Aktienmärkten auf.

So hat beispielsweise der EURO-Stoxx-50-Net-Return-Index, der die Wertentwicklung der Aktien der 50 grössten kotierten Unternehmen im Euroraum inklusive Dividendenzahlungen widerspiegelt, zwischen Januar 2008 und Februar 2019 eine Gesamrendite von 5,25 Prozent erzielt. Im gleichen Zeitraum erzielte eine Put-Verkaufs-Strategie basierend auf Put-Optionen, die auf den EURO-Stoxx-50-Index geschrieben wurden, eine Gesamrendite von rund 39 Prozent. Darüber hinaus ist die Put-Verkaufs-Strategie im Vergleich zu einem konventionellen Buy-and-Hold-Ansatz für Aktien weniger riskant.

Allerdings macht eine solche Strategie aufgrund ihrer Komplexität nur für Anlegerinnen und Anleger Sinn, die neben dem nötigen Basiswissen vor allem auch über die entsprechende Risikoneigung und Risikofähigkeit verfügen.

Mehrere Optionen gleichzeitig

Um von den Vorzügen einer Put-Verkaufs-Strategie profitieren zu können, verspricht eine Strategie, die auf dem Verkauf nur einer einzelnen Put-Option basiert, im Portfoliokontext nicht den gesuchten Erfolg und reduziert das Risiko

des Portfolios nur leicht oder gar nicht. Wir empfehlen daher einen systematischen Verkauf von mehreren Optionen über verschiedene Laufzeiten und Investitionszeitpunkte mit einer konsequenten

Risikoüberwachung. Put-Verkaufs-Strategien sehen wir als eine attraktive Beimischung in ein bestehendes Portfolio. Bei Interesse an einer solchen Anlagestrategie steht Ihnen das HBL Asset Management gerne zur Verfügung.

«Eine Put-Verkaufs-Strategie erwirtschaftet eine positive Rendite in steigenden, seitwärts und leicht negativ tendierenden Marktphasen.»



Mehr im Video: Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube. **Jetzt reinschauen!**

Trotz Spannungen an den Devisenmärkten bleiben Wechselkurse grosser Währungen stabil

Der Franken dient wie so oft in Zeiten erhöhter Unsicherheit als sicherer Hafen. Trotz der daraus folgenden Frankenstärke setzen wir auf Small- und Mid-Caps aus der Schweiz.

Weiterhin stehen die inflationären Tendenzen im Fokus. Da sowohl die Engpässe bei den Lieferketten aufgrund der Spätfolgen von Corona als auch die gestiegenen Energiepreise ein weltweites Phänomen darstellen, bewegen sich die verschiedenen Regionen weitgehend synchron.

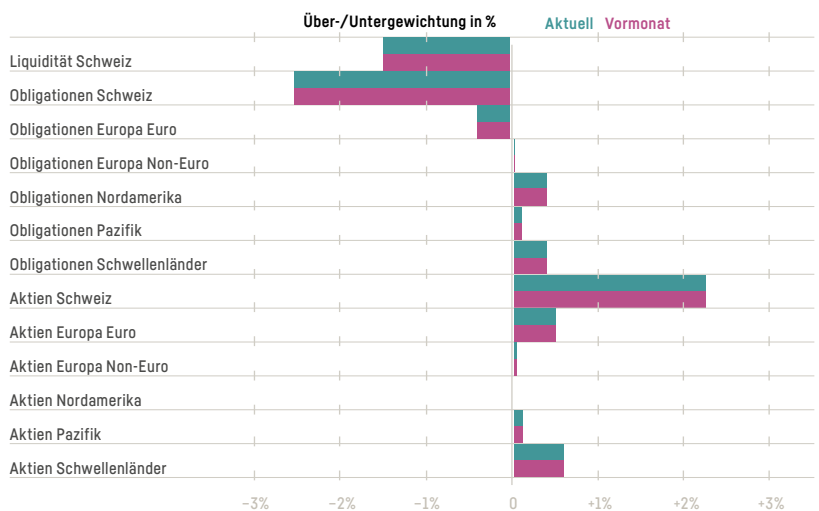
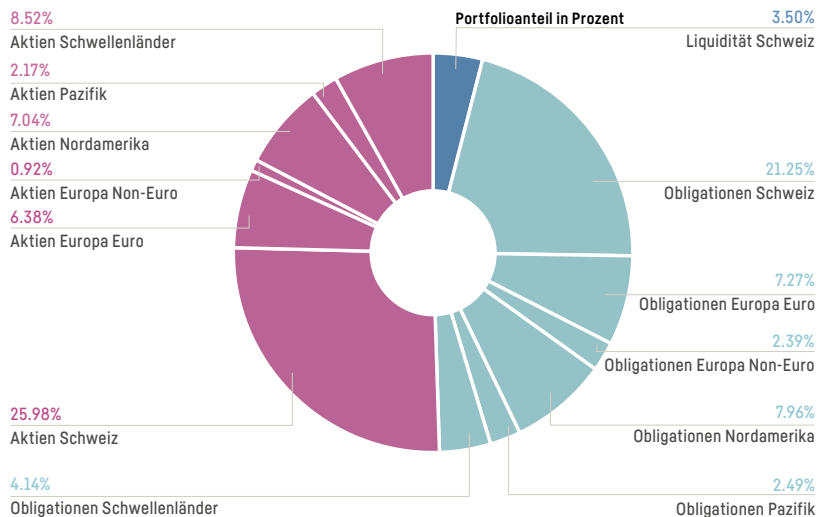
Die Finanzmärkte haben sich trotz der globalen inflationären Tendenzen zum Teil regional vereinzelt leicht unterschiedlich entwickelt. Diese Divergenz lässt sich im Wesentlichen mit der unterschiedlichen Wechselkurs-Entwicklung begründen.

Die flächenmässig grossen Volkswirtschaften, in denen traditionell auch grosse Reserven von natürlichen Ressourcen liegen, sehen sich grossmehrtlich einer Aufwertung ihrer Währung gegenüber. Dies dämpft die Inflation und reduziert letztendlich auch den Zinsdruck. Andererseits gibt es auch Volkswirtschaften, in denen die Zentralbanken bereits auf eine deutlich restriktivere Geldpolitik umgeschwenkt sind. Auch dies unterstützt die Währungen der jeweiligen Volkswirtschaften. Zu guter Letzt gibt es aber auch die Währungen wie den CHF, die in Krisenzeiten traditionell als sicherer Hafen beurteilt werden. Auch wenn also die Spannungen an den Devisenmärkten zugenommen haben, bleiben die Wechselkurse der wichtigsten Volkswirtschaften letztendlich bemerkenswert stabil.

Wir halten in der Folge an unserem leichten Übergewicht in Aktien fest. Dabei

Aktien aus der Schweiz und Europa im Fokus

Im Musterportfolio für ein ausgewogenes Anlegerprofil werden Schweizer Aktien vor Schweizer Obligationen am stärksten gewichtet.



Quelle: HBL Asset Management

favorisieren wir nach den vereinzelt deutlichen Kursrückgängen der letzten Wochen vor allem auch klein- und mittelkapitalisierte Unternehmen. Mittel- bis langfristig erachten wir gerade in diesem Bereich viele Unternehmen als besonders dynamisch.

Bei den Obligationenanlagen haben sich die Risikoprämien in den letzten Wochen nur wenig bewegt. Auch hier erachten wir ein Engagement in Unternehmensanleihen als besonders attraktiv.

Kriegs- und Inflationsgespenster treiben auf den Rohstoffmärkten ihr Unwesen

Die wegen des Ukraine-Kriegs verhängten Russlandsanktionen treiben Rohstoffpreise in die Höhe und bringen Venezuela und sein autoritäres Regime wieder ins Spiel.

Die letzten Wochen und Monate brachten für alle Teilnehmer an den internationalen Finanzmärkten eine grundlegend neue Entwicklung. Nach Jahren mit anhaltend tiefem Preisdruck ist das Inflationsgespenst wieder erwacht. Es ist eine Kumulation von verschiedenen Einflüssen, die zu dieser Entwicklung geführt haben. Im Nachgang zur Corona-Krise waren es Preisanstiege auf den Märkten für Vorleistungen verschiedener Art aber auch geänderte Nachfragemuster, die in einzelnen Güterbereichen für substantiellen Preisdruck gesorgt haben.

Mit der Invasion von Russland in der Ukraine und den sich daraus ergebenden Sanktionen gegenüber Russland verzeichneten vor allem die Preise für natürliche Ressourcen zum Teil heftige Preisanstiege. Auch wenn es hier zuletzt zu einer gewissen Stabilisierung beispielsweise der Öl- und der Stahlpreise gekommen ist,

halten die substantiell höheren Preise nach. Am Beispiel der Ölpreise lässt sich die Komplexität der global vernetzten Welt darstellen. Wer hätte Anfang 2022 gedacht, dass beispielsweise das autoritäre Regime in Venezuela innert kürzester Frist wieder als Verhandlungspartner geschätzt wird. In den letzten Wochen hat die venezolanische Regierung angekündigt, dass sie bis zum Ende 2022 die Ölförderung substantiell erhöhen wolle. Zwar trifft es mit Sicherheit zu, dass die Infrastruktur zur Ölförderung in diesem Land

nicht mehr den neuesten Standards entspricht. Da aber Venezuela noch vor Saudi-Arabien die weltweit grössten Erdölreserven aufweist, sind die Akteure an den Finanzmärkten dennoch hellhörig geworden. In der Zwischenzeit gibt es denn auch einige Marktbeobachter, die nicht mehr mit einem langfristigen Engpass beim Öl rechnen. Bei der Diskussion um Öl ist aber auch bereits jetzt

festzustellen, dass die hohen Ölpreise den bereits seit einigen Quartalen anhaltenden Trend der Substituierung von fossilen Brennstoffen hin zu alternativen Energiequellen zusätzlich befeuern. Dies gilt für die privaten Haushalte und die Unternehmen gleichermassen. Auch wenn wir mit einer Stabilisierung und wohl sogar rückläufigen Inflationsraten rechnen, bleibt die Preisentwicklung vorerst ein zentrales

Thema. Da in allen Umfragen sowohl die Arbeitslosenrate als auch die Inflation in der Regel als die grössten volkswirtschaftlichen Probleme erachtet werden, lohnt es sich einen Blick auf die Kombination dieser beiden Indikatoren in der Form des sogenannten Misery-Index zu werfen. Dabei stellen wir zwar fest, dass dieser in den letzten Monaten in den wichtigsten Volkswirtschaften deutlich angestiegen ist, dass er sich aber auch weiterhin im Bereich des langfristigen Niveaus bewegt.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



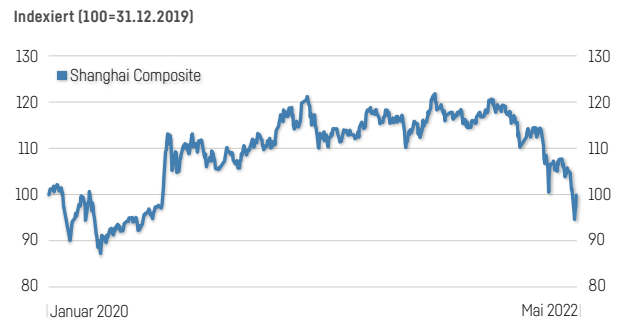
Chinas Null-Covid-Strategie verstärkt den weltweiten Inflationsdruck

Die Lockdown-Massnahmen sind Gift für Chinas Wirtschaft und die weltweiten Lieferketten. Nun möchte die Staatsführung mit Hilfspaketen der Wirtschaft unter die Arme greifen.

Folgend auf den Ausbruch des Coronavirus Ende 2019 schien die sogenannte Null-Covid-Strategie das bewährteste Mittel, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. China schien als Vorreiter dieser Gesundheitspolitik Erfolge zu feiern. Zwei Jahre später sieht die Situation anders aus. Während im Westen vielerorts Normalität einkehrt, sind in Shanghai Millionen Einwohner seit Wochen in ihren Wohnungen eingesperrt. Das Lahmlegen der wirtschaftsstärksten Metropole Chinas bringt die Wirtschaft des ganzen Landes zum Erliegen. Auch auf globaler Ebene werden die wirtschaftlichen Folgen spürbar. Insbesondere die weltweiten Lieferketten geraten in Schieflage. Der hohe Inflationsdruck wird dadurch zusätzlich akzentuiert. Eine Abkehr der Null-Covid-Strategie scheint derzeit kaum mehr möglich: Das chinesische Gesundheitssystem könne schlicht nicht einen Massenandrang auf die Intensivstationen bewältigen. Für Lichtblicke sorgen lediglich

Null-Covid-Strategie belastet

Der chinesische Leitindex Shanghai Composite hat seit Anfang 2022 16 Prozent eingebüsst.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

staatliche Hilfspakete für die Wirtschaft. Der chinesische Leitindex Shanghai Composite hat seit Jahresbeginn 16 Prozent an Wert verloren – deutlich mehr als vergleichbare Leitindizes.

Der US-Dollar befindet sich auf der Überholspur und erreicht mehrjährige Höchststände

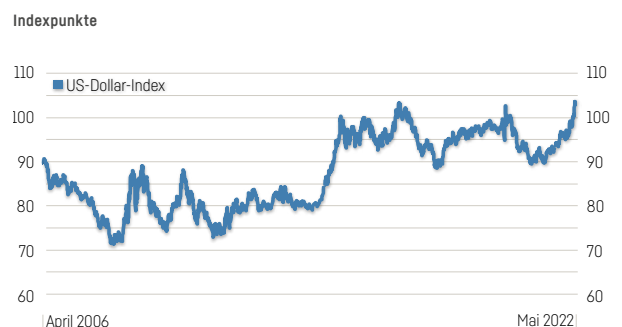
Konjunkturängste sowie die wachsende Zinsdifferenz treiben den US-Dollar zu neuen langjährigen Höchstständen.

Die US-Währung war in diesem Jahr einer der wenigen Nutznießer eines Marktes, der von geopolitischen Ängsten und Sorgen über die Folgen von Zinserhöhungen der Federal Reserve heimgesucht wurde. Der Dollar-Index, der die US-Währung mit einem Korb von 16 anderen misst, ist im Jahr 2022 um über 7 Prozent gestiegen und hat damit alles übertroffen, von Aktien über Anleihen bis hin zu Gold. Der Dollar entwickelt sich tendenziell gut, wenn Anleger riskantere Investitionen aufgeben und Schutz in Vermögenswerten suchen, die sie als sicherer erachten. Sein Status als Reservewährung der Welt macht den Dollar zu einem besonders attraktiven Hafen in unsicheren Zeiten.

Neben der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit der USA ist die starke Entwicklung des Dollars auch auf die Zentralbank FED zurückzuführen. Die US-Notenbank möchte die Inflation durch Anhebung der Zinssätze bekämpfen und signalisiert in den nächsten Monaten eine rasche Reihe von Zinserhöhungen. Damit wird

US-Dollar im Aufwind

Gegenüber einem Devisenkorb mit 16 Währungen hat der Greenback seit Anfang 2022 mehr als 7 Prozent dazugewonnen.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

die Zinsdifferenz zwischen dem US-Dollar gegenüber dem Euro oder Schweizer Franken zwangsläufig weiter ansteigen. Der Aufwärtsdruck des US-Dollars dürfte sich also zumindest vorübergehend fortsetzen.

Trotz Kurskorrektur sind die Wachstumsaussichten von Schweizer Small- und Mid-Caps intakt

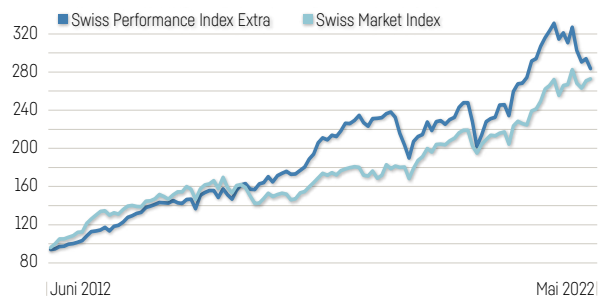
Die aktuelle relative Schwäche von klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen gegenüber Grossunternehmen in der Schweiz eröffnet aus unserer Sicht attraktive Kaufgelegenheiten.

Kleine und mittlere Unternehmen (Small- und Mid-Caps) bilden das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft. Sie zeichnen sich durch einen hohen Innovations- und Spezialisierungsgrad aus, operieren in Nischenmärkten und belegen in ihrem jeweiligen Geschäftsfeld nicht selten eine marktführende Position. Ausserdem leisten sie einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Schweiz, indem sie beispielsweise die Forschung und Entwicklung von neuen Technologien massgeblich prägen. Diese Dynamik äussert sich oftmals auch in einer überdurchschnittlichen Aktienkursrendite. Dies geht allerdings mit einer höheren Volatilität einher, insbesondere in Krisenzeiten. In den letzten zehn Jahren erzielten Small- und Mid-Caps, gemessen am Swiss Performance Index Extra (SPI Extra), gegenüber Schweizer Grossunternehmen, gemessen am Swiss Market Index (SMI), dem Index mit den 20 grössten Unternehmen der Schweiz, eine Überrendite von rund 11 Prozent. In jüngster Vergangenheit haben Inflationsängste, höhere Zinsen sowie der Russland-Ukraine-Konflikt für Verunsicherung gesorgt. Darunter leiden auch die Small- und Mid-Caps. Folglich hat der SPI Extra seit November 2021 gegenüber dem SMI fast 15 Prozent an Wert eingebüsst. Aus unserer Sicht gibt es allerdings nach wie vor gute Gründe, weiterhin auf die Valoren von Schweizer klein- und mittelkapitalisierten Unternehmen zu setzen. Einer der Gründe sind die Unternehmensergebnisse des ersten Quar-

Small- und Mid-Caps sind volatil als Blue Chips

Der SPI Extra als Massstab für Small- und Mid-Caps weist höhere Kursschwankungen auf als der Blue-Chip-Index SMI.

Indexiert (100 = 30.05.2012)



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

tals 2022. Die entsprechenden Zahlen fielen weitestgehend über den Analystenerwartungen aus. Insbesondere gelang es vielen Schweizer Small- und Mid-Caps trotz inflationären Tendenzen und höheren Produktionskosten, die Margen verhältnismässig gut zu verteidigen – ein Zeichen für eine hohe Preissetzungsmacht und aus unserer Sicht eine zentrale Grundvoraussetzung für zukünftiges Wachstum. Die aktuellen Bewertungen eröffnen aus unserer Sicht die eine oder andere günstige Kaufgelegenheit. Einmal mehr sei an dieser Stelle auf die Wichtigkeit einer breiten Diversifikation im Portfoliokontext hingewiesen.

TRACKER-ZERTIFIKAT

Aktien Schweiz:
Small- und Mid-Caps



Jetzt online kaufen

hblasasset.ch/small-mid-caps

HBLASSET
MANAGEMENT



Nachhaltiges Anlegen



IMPACT

Stellen Sie verantwortungsbewusstes Anlegen in den Vordergrund.

Mit den Anlagelösungen der Linie HBL Impact erzielen Sie eine nachhaltige Wirkung. Sie unterstützen mit Ihrem Investment ein Klimaschutzprojekt und partizipieren gleichzeitig an der Entwicklung der Finanzmärkte mit Investitionen in nachhaltige Anlagen.



Detaillierte Fact- und Termsheets zu den HBL-Impact-Produkten finden Sie online.
www.hbl.ch/impact



Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
HBL Impact Aktien Global - Environment	CH1105862424	9.51	13.95	8.93	0.92	-16.29	19.69
HBL Impact Aktien Global - Social	CH1105862440	9.51	13.95	8.93	0.92	-16.29	19.72
HBL Impact Aktien Global - Governance	CH1105862457	9.51	13.95	8.93	0.92	-16.29	19.75
HBL Impact Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	9.14	10.11	9.06	-1.28	-7.59	4.57
HBL Impact Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	9.14	10.11	9.06	-1.28	-7.59	4.57
HBL Impact Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	9.14	10.11	9.06	-1.28	-7.59	4.57
HBL Impact Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	9.20	10.20	8.95	-0.74	-8.05	8.23
HBL Impact Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	9.20	10.20	8.95	-0.74	-8.05	8.19
HBL Impact Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	9.20	10.20	8.95	-0.74	-8.05	8.19
HBL Impact Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	9.27	10.29	8.84	-0.11	-8.34	12.12
HBL Impact Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	9.27	10.29	8.84	-0.11	-8.34	12.12
HBL Impact Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	9.27	10.29	8.84	-0.11	-8.34	12.09

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	10.00	10.96	9.93	-1.55	-4.52	-7.21	4.70
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	11.76	12.77	11.43	-0.83	-1.74	-7.15	8.27
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	11.46	12.39	10.92	-0.17	0.78	-7.14	12.09
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	14.31	18.71	14.18	0.33	-1.03	-21.27	23.43
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	11.40	14.88	10.69	-0.33	-4.40	-17.53	20.83
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	12.10	14.90	11.71	1.25	3.46	-16.93	18.20
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	10.82	14.06	10.45	3.15	-4.02	-19.48	26.68
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	12.92	15.71	12.13	0.90	3.55	-16.24	19.78
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	12.57	17.16	12.27	3.07	5.94	-24.23	22.53
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	8.09	12.23	8.04	2.60	-12.32	-25.14	21.16
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	95.93	106.78	95.83	-2.22	-8.48	-9.57	5.97

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	12'049.51	12'997.15	10'871.24	0.01	11.40	-4.08	14.65
Euro Stoxx 50 Pr	3'758.27	4'415.23	3'387.00	-3.09	-3.17	-11.31	22.66
FTSE 100 Index	7'519.61	7'687.27	6'787.98	0.06	11.90	3.26	15.54
Dow Jones Indus. Avg	33'061.50	36'952.65	32'272.64	-4.96	-1.26	-8.49	28.00
S&P 500 Index	4'155.38	4'818.62	4'056.88	-8.51	0.49	-12.43	32.73
NIKKEI 225	26'818.53	30'795.78	24'681.74	-3.06	-5.19	-6.02	21.06

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.89	28.10	110.10	102.80
USA	2.98	59.88	138.34	147.09
Australien	3.40	56.80	164.30	172.60
Deutschland	0.98	42.90	118.80	116.10
Frankreich	1.51	49.00	136.20	131.40
England	2.00	38.90	115.50	102.60

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold	1'814.56	1'925.54	1'547.77	12.40	10.44
Silber	22.10	25.93	19.89	-3.84	17.42
Platin	925.07	1'159.28	832.13	-4.47	21.74
Oel Brent in USD	104.18	121.17	57.88	41.99	58.80

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg:	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Martin Wildi	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Hunzenschwil:	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
Lenzburg-West:	Benjamin Gabathuler	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Marc Fricker	Leiter Region Oberes Seetal-Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Patrick Kumli	Kundenberater	Tel. 056 676 69 69
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal-Wynental	Tel. 062 885 11 93
Niederlenz:	Isabelle Grütter	Leiterin Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 91
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal-Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
Seon:	Halil Yalcin	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 54
	Martin Killer	Kundenberater	Tel. 062 769 78 52
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------

Mehr erleben



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter
als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter
www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

05. Mai 2022

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer

Druck:

Druckerei Nüssli AG
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by  Hypothekbank Lenzburg www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertschriften dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.